

72. JAHRGANG
Januar 2023

Nr. 1/2023

seit 144 Jahren
Miteinander - Füreinander

Der

Bahrenfelder

Monatsblatt für Bahrenfeld

Herausgegeben vom Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



Mit Volldampf ins Neue Jahr

*Wir wünschen unseren Mitgliedern und allen Lesern einen guten Start
und viele schöne Momente im Jahr 2023.*

Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Informationen und Bilder aus unserer Vereinsarbeit

Herausgeber:

Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.

Redaktion:

Hans-Werner Fitz,
Bahrenfelder Chaussee 120
22761 Hamburg,
Tel. 891631
hans-wernerfitz@alice-dsl.de

Geschäftsstelle:

Marianne Nuskowski,
Wittenbergstr. 8
22761 Hamburg,
Tel. 8903192

Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE43200505501044249751
BIC: HASPDE3333

Vorstand:

1. Vorsitzende:

Marianne Nuskowski
Tel. 8903192
Marianne.Nuskowski@bbv1879.de

2. Vorsitzende:

Renate Weidner
Tel. 53276134
Renateweidner@gmx.de

Schatzmeisterin:

Gisela Baasch
Tel. 397230
gisela.baasch@bbv1879.de

Beisitzer:

Ursula Fitz; 891631
Christina Lehmann; 895537
Dieter Wenslaf; 8903037
Hans-Werner Fitz; 891631

Schriftführer:

1. Schriftführer: Peter Feddersen,
Tel. 896259
2. Schriftführerin: Gabriele Wenslaf,
Tel. 8903037

Ausschüsse:

Bildungs- und Kulturausschuss:

Renate Weidner, Tel. 53276134
Gisela Baasch, Tel. 397230

Sozialausschuss:

Petra Liedtke; 895565
Gabriele Wenslaf; 8903037

Kommunal- und Verkehrsausschuss:

Dieter Wenslaf, Tel. 8903037

Abgeordnete für den Zentralausschuss:

Hans-Werner Fitz; 891631
Gisela Baasch; 397230
Marianne Nuskowski; 8903192
Renate Weidner; 53276134

Verlag, Anzeigen und Herstellung:

Soeth-Verlag PM UG,
Wiedenthal 19, 23881 Breitenfelde
Telefon: 04542 - 995 83 86,
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

Es gilt die Anzeigen-Preisliste vom 1.9.2012

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion oder des Vereinsvorstandes. Für alle veröffentlichten Zuschriften übernimmt die Redaktion ausschließlich die pressegesetzliche Verantwortung. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Der Redaktionsschluss ist jeweils der 12. des Vormonats.

Unsere Geburtstagskinder im Januar und Februar

Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund.

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 3.1. Sabine
von Oppeln-Bronikowski | 4.2. Christel Schnitzler |
| 4.1. Dr. Wilhelm Herdering | 6.2. Günter Wolczik |
| 5.1. Thomas Eggert | 6.2. Bettina
Schwerend-Ernst |
| 6.1. Renate Brosig | 9.2. Claus-Dieter Heitsch |
| 7.1. Gerd Hett | 9.2. Gerhard Wittern |
| 7.1. Traute Paulsen | 10.2. Edith Totzke |
| 9.1. Thomas Reif | 13.2. Gerd Harder |
| 9.1. Karin Lindemann | 13.2. Marion Albrecht |
| 11.1. Hannelore Hatje | 16.2. Hans-Joachim Prompe |
| 13.1. Krafft Ingrid | 22.2. Lisa Müller |
| 14.1. Wilhelm Gergert | 25.2. Erika Olm |
| 19.1. Karin Henze | |
| 23.1. Horst Werner Liedtke | |
| 25.1. Peter Feddersen | |
| 29.1. Frank Kuhlmann | |

**Aus Datenschutzgründen erwähnen wir
die runden Geburtstage nicht mehr.**

Wichtiger Hinweis: Wer aus Datenschutz-(DSGVO) oder anderen Gründen nicht mit dem Geburtstag oder als Jubilar erwähnt werden möchte, teile dies bitte der Redaktion (891631 Fitz) mit, damit wir es berücksichtigen können.

**Als Neumitglied begrüßen wir ganz herzlich:
Herrn Sören Platten aus der Ebertallee**

Wenn auch Sie als Leser oder Leserin dieser Ausgabe Interesse an unserer Gemeinschaft und unseren Aktivitäten haben, würden wir uns freuen, Sie auch als Mitglied begrüßen zu dürfen.

Wer mit der Zeit geht, sollte online gehen.

Unser Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V. hat eine eigene Webseite.

Andreas Reiss gestaltet sie. Unter bbv1879.de können Sie sie öffnen. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wir sind für Anregungen dankbar.

Sie können neuerdings auch den QR Code mit dem Handy scannen und sind dann gleich auf unserer Seite.



Veranstaltungen

Unser Veranstaltungskalender der Monate Januar, Februar und März 2023

Der Bahrenfelder Bürgerverein wünscht allen Mitgliedern und Leser:innen ein gesundes und friedliches neues Jahr.

Wir hoffen alle, dass uns 2023 zwischen all den kriegerischen Nachrichten unserer Nachbarländer hier im längst nicht mehr dörflichen Bahrenfeld, ein gutes Jahr präsentiert, dass unseren Geldbeutel durch die hohen Energiekosten nicht so schröpft, sodass wir noch ein paar Unternehmungen und Treffen uns leisten können.

In dieser Zeit kommt der Moment des Dichterzusammenrückens. Unsere Fantasie ist wieder gefragt, wie man kostengünstig Versammlungen und Treffen gestaltet.

Wir empfangen das Jahr 2023 und sind gespannt was es zu bieten hat.

Dienstag, 02.01. + 10.01.2023 auch wenn das Wetter noch so ungemütlich ist treffen wir uns zu einem Volkspark Spaziergang. Nicht nur für Mitglieder auch Gäste sind herzlich willkommen. Treffpunkt am großen Stein zur großen Wiese. Es muss ja nicht so lange sein, aber die etwas frischere Luft im Januar wird uns guttun. Vielleicht finden wir anschließend wieder ein kleines Café zum Aufwärmen.

Mittwoch, 11.01. 2023 gehts wieder ins Gaswerk zum VIA CAFELIER. Der Kaffeeklatsch lädt wieder zum Klönen ein. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft.

Donnerstag, 12.01. 2023 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung im Park Café, Holstenkamp 119 a. Aufgrund der interessierten Nachfrage zum Thema „Sofort Maßnahme am Unfallort“ oder „Wann hatten wir unseren letzten Erste-Hilfe-Kurs?“ Es wird uns jemand vom ASB oder von den Rettungsschwimmern sachkundige Informationen geben.

Dienstag, 17. +24. 01.2023 um 14:30 Uhr unser gemeinsame Volkspark Spaziergang. Wir wagen uns bei Wind und Wetter vor die Tür. **Mittwoch, 18.01.2023 um 14:30 Uhr** „Wer spielt schon gern allein zu

Haus“. Spiele-Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein. Wie wäre es ein Kniffel Nachmittag zu veranstalten.

Bei genügend Beteiligung können wir gern einen Preis auskniffeln! Anmelden bei Marianne Nuszowski Tel. 890 31 92

Dienstag, 31.01. 2023 um 14:30 Uhr treffen wir uns wieder zum Bahrenfeld Spaziergang. Diesmal treffen wir uns auf dem Ebert Platz. Unser Weg führt uns von der Ebertallee zur Wichmannstr., zur Theodorstr., zum Bahrenfelder See, vielleicht ist er ja gefroren! Hier werden wir über den See unendliche Geschichten austauschen! Ich bin früher dort mit den ersten Schlittschuhen über das Eis geschlittert! Ein beliebter Treffpunkt bei Tag und Nacht! Wir gehen zum Osdorfer Weg, begutachten den Fortschritt vom Deckelbau und biegen in die Silcherstr. Natürlich können wir uns bei Schweinske aufwärmen bis wir weiter Richtung Bonne Park zur Bahrenfelder Chaussee die Bushaltestelle erreichen.

Schon mal vormerken oder gleich anmelden für Februar

Donnerstag, 02.02.2023 hat Gisela Baasch für uns einen Termin reserviert. Im Electrum – Hamburg. Das Museum der Elektrizität. Norddeutschlands größte Ausstellung elektrischer Geräte aus 130 Jahren. Anmeldung bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30. Die nähere Beschreibung stand in der Ausgabe Dezember 2022.

Dienstag, 07.02.2023 Besichtigung der Einrichtung „Juno 23“ in der Notkestrasse 23. Um 10:50 Uhr treffen wir uns am Ebert Platz Dieses Gebäude schreibt Geschichte! Heute ist hier eine soziale Einrichtung erfolgreich zu Hause. Leider konnten wir die Einrichtung am 25.10. bei unserem Bahrenfeld Spaziergang nicht besuchen. Bei Interesse bitte bei mir melden. Tel. 890 31 92. Anschließend haben wir die Möglichkeit gemeinsam im Samarkand den Mittagstisch zu genießen.

Dienstag, 07.02.2023 um 14:30 Uhr

Treffen am großen Stein am Eingang zum gemeinsamen Spaziergang durch den Volkspark.

Mittwoch, 08.02.2023 um 14:30 Uhr Kaffeeklatsch im VIA CAFELIER lädt wieder zum Austausch von Neuigkeiten ein. Bei Fragen gibt Petra Liedtke gern Auskunft. Tel. 895565.

Donnerstag, 09.02.2023 um 16:00 Uhr Mitgliederversammlung im Park Café, Holstenkamp 119a. Was wir Euch bieten können steht noch nicht fest. Anregungen nimmt der Vorstand gern entgegen.

Dienstag, 14. + 21.02.2023 um 14:30 Uhr auch bei Hamburger Schietwetter oder Schneefall treffen wir uns zum Winterspaziergang am Eingang zum Volkspark.

Mittwoch, 15.02.2023 um 14:30 Uhr „Wer spielt schon gern allein zu Haus“. Spiele Nachmittag im Clubraum vom Bahrenfelder Turnverein. Es darf auch gehandarbeitet werden! Heißen Kaffee oder Tee und ein paar Kekse gibt es auch!

Dienstag, 28.02.2023 um 14:30 Uhr Treffpunkt und nähere Beschreibung folgt in der Februar Ausgabe.

Termine für März 2023

Samstag, 04.03.2023 um 19:00 Uhr „Gärtner sterben stets im Herbst“. In Hochdeutsch

Sonntag, 05.03.2023 um 15:00 Uhr „Gärtner sterben stets im Herbst“. In Hochdeutsch

Karten erhältlich unter: [www. Amateur-theater-altona.de](http://www.amateur-theater-altona.de) - Spielplan/ Termine/Tickets. Oder Telefonisch: 040 458019 bei Axel Grabbe, Karten vor Ort 8,00€

Endlich spielt das Amateur Theater Altona wieder in der Stadteilschule Regerstrasse diese Kriminalkomödie

Donnerstag, 09.03.2023 **Jahreshauptversammlung um 16:00 Uhr im Park Café, Holstenkamp 119a, 22525 Hamburg**
Weiter Termine folgen in den nächsten Zeitungen.



Infos zum Besuch im Electrum am 02.02.2023

Treffpunkt 9.10 Uhr Haltestelle Silberstraße, wir fahren um 9.16 Uhr mit dem Bus 3 nach Holstenstraße, von dort mit der S31 nach Harburger Rathaus.

Ein kleiner Fußweg von ca. 500 m und wir sind da, Electrum, Harburger Schloßstraße 1!

Achtung! Wer keine Monatskarte o.ä. hat, bitte melden, ich besorge Gruppenkarten!

Um 11 Uhr haben wir eine Führung, je mehr Teilnehmer es werden, desto günstiger wird es, höchstens 10 € für Führung und Eintritt.

Ich habe schon einen Blick in das Museum werfen können und war sehr angetan. Siehe Fotos.

Nach der Führung für 13 Uhr habe ich im Restaurant Caspari in der Lämmertwiete einen Tisch für uns reserviert. Es gibt dort Mittagstisch zu moderaten Preisen, aber auch einen Kaffee oder eine Cola wird uns sicher gern serviert.

Taucht mit uns in die Vergangenheit ein, es wird ein Wiedersehen mit vielen Gegenständen aus unserer Kindheit und Jugend geben!

Anmeldungen bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30, Mail gisela.baasch@bbv1879.de oder persönlich bei der Mitgliederversammlung am 12.01.23.

Gisela Baasch



Kultur im neuen Jahr

Odyssee, von Roland Schimmelpfennig. – Diese Fassung von 2018 bringt Homers Epos über die abenteuerliche Irrfahrt des Odysseus in eine neue dramatische Form. Es wird das innere Erleben der Seefahrer verarbeitet, die zwanghaft auf der Suche nach Heimat sind, jedoch durch Kriegstrauma und Flucht selbst zu Tätern werden. – Sonntag, 08.01.23 um 16.00 Uhr

Nathan der Weise, von Gotthold Ephraim Lessing. – Nathan, ein reicher, jüdischer Kaufmann in Jerusalem, kommt von einer langen Geschäftsreise nach Hause, wo ihn alte Vorurteile, neues Misstrauen und die Launen der Pubertät er-

warten. Mit Wortgewalt und Vernunft bewaffnet macht er sich ans Aufräumen. – Sonntag, 29.01.23 um 16.00 Uhr.

Parallelwelten, Hamburg unter dem Hakenkreuz. Vier Zeitzeugenberichte. – Vier Menschen, die die NS-Zeit in Hamburg hautnah miterlebten, erzählen. Entworfen wird ein Portrait, dass die Stimmung der Zeit einfängt, gleichzeitig aber auch existierende Parallelwelten sichtbar werden lässt. – Sonntag, 05.02.23 um 16.00 Uhr.

Der Kleine Prinz, von Antoine de Saint-Exupéry. – Der Kleine Prinz kommt von seinem kleinen Stern

auf die Erde und lernt die Tiere und Menschen kennen. Eine Geschichte für Erwachsene und große Kinder über Freundschaft, Heimweh und das Wesentliche. – Sonntag, 26.02.23 um 16.00 Uhr.

Alle Vorstellungen im Kellertheater am Johannes-Brahms-Platz 1. Im Anschluss können wir gemeinsam, wie gewohnt, ins Restaurant September zum Essen gehen. Anmeldungen bei Gisela Baasch, Tel. 39 72 30, Mail gisela.baasch@bbv1879.de oder bei der Mitgliederversammlung am 12.01.23.

Gisela Baasch

Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105
22761 Hamburg . Altona . Elbvororte
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg



Endlich spielt das Amateur Theater Altona wieder in der Stadtteilschule Regerstrasse

„Gärtner sterben stets im Herbst“

Eine Kriminalkomödie von Rainer Volker Larm

Regie: André Grabbe-Heitmann

Wir befinden uns auf dem englischen Anwesen von Lady Elisabeth und ihrem Gatten Timothy.

Jedes Jahr aufs Neue sucht das Ehepaar einen Gärtner, der ihren Park pflegen soll. Mit Gärtner Jonathan ist ein besonders ambitioniertes Exemplar gefunden. Doch wohin mit dem Gärtner im Herbst, wenn er wegen des einsetzenden Winters nicht mehr arbeiten kann?

Man wird die Angelegenheit mit Routine und Fingerspitzengefühl zu klären wissen ...

Datum	Uhrzeit	Spielstätte	Adresse
Sa.04.03.2023	19.00 Uhr	Stadtteilschule Bahrenfeld	Regerstraße 21
So.05.03.2023	15.00 Uhr	Stadtteilschule Bahrenfeld	Regerstraße 21
Sa.11.03.2023	19.00 Uhr	Bürgerhaus Bornheide	Bornheide 76
So.12.03.2023	15.00 Uhr	Bürgerhaus Bornheide	Bornheide 76

Karten erhältlich unter: [www. Amateur-theater-altona.de](http://www.amateur-theater-altona.de) – Spielplan/Termine/Tickets.

Mal was anderes, heute:

Ob er aber über Oberammergau

.... oder aber über Unterammergau kommt, oder ob er überhaupt nicht kommt, ist nicht gewiss. Auf welchem Weg der Hans nach Haus zu seiner Lies kommt, wissen wir nicht, auch nicht, wo das ist und woher er kommt. Oberammergau ist nicht nur durch dieses Volkslied bekannt, auch durch die Passionsspiele, die alle 10 Jahre dort stattfinden. Das kam so: 1633 wütete in ganz Europa die Pest. Die Bewohner von Oberammergau, und vieler anderer Orte übrigen, gelobten alle 10 Jahre das „Spiel vom Leiden und Sterben und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus“ auf die Bühne zu bringen, wenn der Ort verschont bleiben würde. Nach diesem Gelöbnis ist angeblich auch niemand mehr an der Pest gestorben. Die meisten anderen Orte haben irgendwann damit aufgehört, es gibt nur noch ganz wenige, die aber nicht so bekannt sind und auch nicht solchen Zustrom haben. Oberammergau ist dabei geblieben und bringt das Stück seit 1634 nun seit fast 400 Jahren, mit einigen wenigen Unterbrechungen, ganz groß auf die Bühne. Selbst während der zahlreichen Kriege wurde gespielt. Zunächst auf dem Dorffriedhof, der wurde zu klein für die immer größer werdende Zahl der Besucher.

Um 1900 baute man daher ein Theater, dass für unsere Verhältnisse

ein bisschen gewöhnungsbedürftig ist: Es ist eine Halle, teilweise offen, ohne Plüsch und Schnick-Schnack, über der Bühne ist freier Himmel (inzwischen hat man das etwas überdacht). Während der Jahrhunderte hat man den Ablauf immer ein bisschen modernisiert. Den Text, auf den man heute aufbaut, stammt, unter Verwendung von zahlreichen Zitaten aus der Bergpredigt, von Pfarrer Joseph Daisenberger (1799-1883), die Musik von Rochus Dedler (1779-1822). Aber es ist kein Musical, es ist ein Oratorium. Früher mussten die Bürgermeister in manchen Dekaden die Spiele aussetzen. Eine Vorstellung dauerte mehrere Tage und es wurde beim Abendmahl, dem Abend vor Jesu Festnahme, kräftig dem Wein zugesprochen, so dass die Darsteller am nächsten Tag ausfielen. Heute dauert eine Vorführung „nur“ noch fünf Stunden. D.h. man geht mittags ins Theater, guckt sich den ersten Teil zweieinhalb Stunden lang an, ohne Pause versteht sich, geht nach Hause oder ins Hotel zum Abendessen und sieht abends den zweiten Teil, ebenfalls ohne Pause. Dann ist man allerdings geschafft, auch als Zuschauer.

Wir hatten die letzte Vorstellung in diesem Jahr, die Dernière, gebucht. Das bedeutete zusätzlich zu den zweieinhalb Stunden Spielzeit auch noch die Danksagungen der Schau-

spieler, des Regisseurs, der Verantwortlichen mitzubekommen. Es wurden gejubelt, alle wurden vorgestellt, die Schauspieler, die Beleuchter, die Kulissenschieber usw. Normalerweise darf nicht geklatscht werden (es ist schließlich ein religiöses Stück, ein Gelübde), aber diesmal durfte man. Und im Anschluss gingen alle Beteiligten zum Feiern und die Männer zwischendurch zum Friseur. Der hat nämlich an diesem besonderen Tag alle 10 Jahre nachts und auch am Feiertag (hier der 3. Oktober) geöffnet, obwohl er selbst mitgespielt hat. Die Männer verwandeln sich wieder in Neuzeitmenschen, allerdings gibt es da manchmal auch Probleme mit den jüngeren Kindern, die ihre Väter nur langhaarig und mit Rauschbart kennen (nach dem Motto: Wer ist der fremde Mann da bei Mutti?). Ein Jahr vor der Passion, am Aschermittwoch, gibt der Bürgermeister den Haar- und Barterlass aus. D.h., dass alle mitwirkenden Männer, und das sind eine Menge, denn es gibt nicht nur Sprechende und Singende Schauspieler, sondern viele Massenszenen auf dem Marktplatz, im Tempel, Lebende Bilder usw., sich nicht mehr rasieren und die Haare schneiden dürfen.

Fortsetzung folgt

Gisela Baasch

Die neue Kielkampbrücke.

Es ist noch nicht lange her, und doch schon wieder Alltag geworden.



Vom 17.11. bis 21. 11.2022 war mal wieder die A7 voll gesperrt.

In unserem Abschnitt Bahrenfeld wurden 3 Brücken abgerissen um mit dem Deckelbau einen weiteren großen Schritt vorwärts zu kommen. Die Fahrbahnen über die Bahrenf. Chaussee und die Von-Sauer-Str. waren ja schon im vorhergehenden Bauabschnitt auf einen Teildeckel verschwenkt und umgelenkt worden. Die größte Änderung ergab sich mit der Brücke über den Kielkamp. Die bisherige Straßenbrücke wurde abgerissen, aber nur durch eine Radfahrer- und Fußgängerbrücke ersetzt. Eine Stahlbrücke, die an die Süderelbbücke erinnert. Der Kielkamp und die Lutherhöhe enden also an der Brücke.

Ein riesiger Schwerlastkran setzte die vorgefertigten gewaltigen Brückenelemente auf die vorher gegossenen Fundamente. Für die Schaulustigen eine tolle Attraktion. Heute ragt nur noch ein Rumpfstück der alten Kielkampbrücke hervor, bis eines fernen Tages der Deckel geschlossen ist und auch diese Brücke wieder der Vergangenheit angehören wird.



Zum Abriss der Brückenelemente mit ihrer erheblichen Lärmbelastung hatten etwa 400 direkt betroffene Anwohner Schreiben bekommen, die auf die Lärmbelästigung hinwiesen und einen kurzfristigen Umzug in ein Hotel anboten, der bis zu einem Betrag von 100,-€ auf Antrag von der Baufirma getragen werden sollte. Es entzieht sich meiner Kenntnis, ob es genutzt wurde. Durch eine andere Technik des Abrisses gab es auch etwas weniger Erschütterungen. Dieses Mal knabberten riesige Bagger mit ihren Zangen den Beton ab und nicht die Meißel die es beim ersten Abriss machten. Der Stahlbeton, der damals verbaut wurde, war wohl auch für die Ewigkeit gedacht und man sah zum Schluss nur noch Berge von Armierungseisen.



Ein Kompliment an dieser Stelle für die Planer und Bauleiter der ganzen Abrissaktion, die ein Jahr an Vorbereitung verschlungen hat.

An die Verschwenkung über die Chaussee und die Von-Sauer-Str. haben sich die Fußgänger und Autofahrer schon wieder gewöhnt. Fußgänger bleiben aber oft noch staunend auf der neuen Anhöhe der Brücke stehen, um den Bauarbeiten zuzusehen.

Im Frühjahr soll es dann eine erneute Sperrung der A7 geben, wenn die nächsten Abschnitte der Brückenelemente eingesetzt und die Fahrbahnen wieder ihre normale Breite erlangen.

Es bleibt eine spannende Geschichte, wie es weitergeht, aber man kann schon erahnen, wie es mal sein wird, wenn der Deckel, wie in Stellingen, fertig ist und Ruhe einkehrt und Bahrenfeld wieder ein geschlossenes Ortsbild erhält, aber dadurch auch ein völlig anderes Stadtbild bekommt.

Hans-Werner Fitz

Eine kleine Anzeige.

Für eine große Tat.
Werden Sie Lebensspender!

Kämpfen Sie mit uns gegen Leukämie.

Lassen Sie sich jetzt als Stammzellspender registrieren. Alle Infos finden Sie unter www.dkms.de

DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei gemeinnützige Gesellschaft mbH



JEDER EINZELNE ZÄHLT

Weihnachtsmarkt in Stade

Wir vom Bahrenfelder Bürgerverein machten uns auf zum Weihnachtsmarkt nach Stade. Lange hatten wir so etwas nicht mehr gemacht.

14 Uhr Treffen, das klappte schon hervorragend. Bahnhof Altona wollten wir die S-Bahn bis Stade nehmen. Sie kam pünktlich wie die DB es immer verspricht. Jetzt die Durchsage: die letzten drei Wagen bitte nicht benutzen! Also alles was Beine hatte in die vorderen Wagen. Wir ergatterten uns alle einen Sitzplatz und der Rest der Fahrgäste quetschte sich hinein.

Am Hauptbahnhof ging fast gar nichts mehr. Bis Harburg war es schon ein Erlebnis. Wer sich auf dieser Tour keine Viren eingefangen hatte, der war ein Glückskind. Der Zug rodelte schon komisch!



In Buxtehude war Schluss mit dem Zug. Er musste zur Reparatur. Also alle raus. Der nächste Zug nach Stade kam nach 10 Minuten. Am Bahnhof Stade wartete verzweifelt unser Fremdenführer. Wir hatten natürlich reichlich Verspätung. Trotz alledem führte er uns munter zum nächsten Treffpunkt am Eingang zur Altstadt. Eine sehr nette Stadtführerin in Stader Tracht begrüßte uns und wir zogen mit ihr an kleine Häuserecken, zu alten Fachwerkhäuser und hinter den Kirchplatz und zum Schluss in die Gasse, wo die Färber ihre Stoffe färbten. Dabei erzählte sie jede Menge Redensarten, die aus dem 15., 16. und 17. Jahrhundert stammten und heute noch angewendet werden.

Sie verließ uns am Fischmarkt, sodass wir den Rest des Abends mit hungrigen Mägen nach endlich etwas zu essen suchten. Wir verabredeten uns zu um 20 Uhr wieder an der S-Bahn. Alle strömten in verschiedene Richtungen und erbeuteten ein Brötchen, Glühwein, heißen Kakao, Würstchen und ähnliches. Das Pfannkuchen Haus fand auch viel Anklang. Die vielen beleuchteten Weihnachtsstände mit unterschiedlichen Angeboten luden zum Stöbern ein.

So schlenderten wir ganz langsam durch den Weihnachtsmarkt dieser bezauberten Altstadt. Die vielen kleinen Gassen mit der schummrigen Beleuchtung. Man dachte, gleich kommt der Nachtwächter um die Ecke!

Es lohnt sich, noch einmal wiederzukommen, um diesen vielen alten Fachwerkhäusern noch mehr Zeit zu widmen. Am Ende waren wir alle wieder vereint am S-Bahnhof eingetroffen. Kurz nach 20 Uhr ging es dann bis Neugraben, Umstieg weiter bis Altona und mit dem Bus kam jeder nach einem langen, schönen Tag wieder zu Hause an.

Marianne Nuskowski



Die Weihnachtstage haben wir schon hinter uns gelassen und doch fühlt sich die Winterzeit noch etwas weihnachtlich an. Es ist noch nicht zu spät euch allen eine besinnliche Winterzeit zu wünschen. Herzlichen Dank zu sagen für alles was wir gemeinsam in dem letzten Jahr erlebt haben. Der Zusammenhalt von allen lässt uns zufrieden zurückblicken und voller Zuversicht nach vorn ins Neue Jahr 2023 schauen.

In diesem Sinne möchte ich mich bei allen bedanken, die immer da waren, wenn Not am Mann/Frau war, die den Humor nie verloren haben, die immer ein Ohr für andere hatten, die aus der Not eine Tugend machten. Es ist schön von so vielen bunten Menschen umgeben zu sein, die so unterschiedlich in ihrem Wesen sind, die anderen ein Lächeln schenken, die die Worte Danke und Bitte nie verlernt haben, die den Kopf nie hängen lassen und das Vereinsleben stetig begleiten.

Ich wünsche allen eine gesunde und zuversichtliche Zukunft für das nächste Jahr 2023.

Es grüßt Euch Marianne Nuskowski

Wat löppt in und um Bahrenfeld.

im LICHTHOF beginnt das neue Jahr mit Fragen nach unserer Zukunft, realen und virtuellen Wirklichkeiten, einer queeren Sitcom und der Frage nach dem neuen Lebensgefühl von Russen und Russinnen auf der Flucht vor Putins Krieg.

Fernanda Ortiz; UNDER INFLUENCE; Virtual Reality Tanzperformance – Try-Out

Was passiert wenn nicht der Mensch, sondern Interaktionen zwischen Mensch, Tier und Natur im Zentrum einer zukünftigen Welt stehen würden? Welche hybriden Lebensformen könnten existieren? UNDER INFLUENCE will genau das erkunden: mögliche Zukunftswelten an der Schnittstelle von digitalen und analogen Erfahrungen.

Termine: Fr 13.01. 18:00 Uhr; Fr 13.01. 20:00 Uhr; Sa 14.01. 18:00 Uhr; Sa 14.01. 20:00 Uhr

Thermoboy FK; Boyfriends; Eine Theaterinszenierung im Sitcom-Format Was wäre, wenn es in den späten 1990ern eine Sitcom zwischen Sex and the City und Friends mit männlichen Protagonisten gegebenen hätte? Thermoboy FK bauen sich auf der Bühne ein Fernsehstudio und drehen mit Live-Publikum die Serie, die sie als Jugendliche gern gesehen hätten. Darin reden vier Männer in ihren Dreißigern über Sex und Gefühle.

Termine: Do 19.1. 20:15 Uhr; Fr 20.1. 20:15 Uhr; Sa 21.1. 20:15 Uhr;

Anna Semenova Ganz / Tatiana Tchizhikova; CLOUD RUSSIANS

Wie sieht sie aus, die neue Lebenswirklichkeit der Russen und Russinnen vor dem Hintergrund von Putins Krieg? Danach fragen Anna Semenova Ganz und Tatiana Tchizhikova. Denn seit Ausbruch des Krieges

sind Hunderttausende aus Russland geflohen. Weil der Krieg nicht ihr Krieg ist, weil sie aufgrund ihrer Anti-Kriegs-Haltung verfolgt werden, weil sie Angst haben eingezogen zu werden und kämpfen zu müssen, ohne zu wollen.

Premiere: Sa 28.1. 20:15 Uhr; Weiterer Termin: Sa 29.1. 18:00 Uhr

LICHTHOF Kommunikation; Fon 040 300 337 48 30; Mail presse@lichthof-theater.de

Büro: Bahrenfelder Chaussee 14; 22761 Hamburg; Theater: Mendelssohnstraße 15; 22761 Hamburg

TICKETS: Normalpreis: 18 €; Ermäßigt: 12 € / Mindestpreis: 8 €; (abweichende Preise möglich)



Bahrenfelder Bürgerverein von 1879 e.V.



1. Vorsitzende: Marianne Nuskowski • Wittenbergstr. 8 • 22761 HH • Tel. 89 03 192

2. Vorsitzende: Renate Weidner • 22761 Hamburg • von-Hutten-Str. 29 • Tel. 53 27 61 34

Bankverbindung: Hamburger Sparkasse • IBAN: DE43200505501044249751 BIC: HASPDEHHXXX

Aufnahmeantrag

Ich möchte Mitglied im Bahrenfelder Bürgerverein werden

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Weitere Familienangehörige

Eintrittsdatum

Name, Vorname

Geb.-Datum

Telefon

Straße

PLZ

Ort

Der Mitgliedsbeitrag für Einzelpersonen beträgt jährlich **30,68 Euro**.

Für Ehepaare und Familienmitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag zusammen **46,02 Euro**.

Der Beitrag wird jährlich zum Termin des Eintrittstermin immer für ein volles Jahr erhoben.

Unterschrift für Beitritt

Einzugsermächtigung (besonders einfach und kostengünstig)

Ich ermächtige den Bahrenfelder Bürgerverein, den fälligen Mitgliedsbeitrag von meinem Konto,

Name: Kreditinstitut:

IBAN-Nr.:, E-Mail:

bis auf Widerruf einziehen zu lassen.

Ort/Datum

Unterschrift des Kontoinhabers